

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Verden**
Hohe Leuchte 30
27283 Verden

Pressemitteilung Nr. 07/2016 vom 02.08.2016

Thomas Rumpf
Telefon 04231 898-1301
Telefax 04231 898-1333

Verabschiedung in den Ruhestand nach über 41 Jahren im Dienste der Schifffahrt auf der Weser

Zentrale 04231 898-0
Telefax 04231 898-1333
wsa-verden@wsv.bund.de
www.wsa-verden.wsv.de



Der frisch gebackene Rentner Karl-Heinz Seelking (mitte). Es bedankten sich für seine Lebensleistung: Uwe Rode, Leiter des Außenbezirks Windheim (links) und Bernd Meyer, Sachbereichsleiter beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Verden (rechts). (Foto: WSA)

Nach 41 Jahren, drei Monaten und 29 Tagen im Dienste der Weserschifffahrt beging Karl-Heinz Seelking aus Wasserstraße am 29. Juli seinen letzten Arbeitstag beim Außenbezirk Windheim des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Verden. Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen wurde dieses Ereignis würdig gefeiert. Seit dem 1. August gehört er nun dem Kreis der Rentner und Pensionäre an. Im Rahmen der Feierstunde bedankte sich Bernd Meyer,





Sachbereichsleiter beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Verden, für seinen unermüdlichen Einsatz und überreichte die Dankurkunde des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur „für die dem deutschen Volke geleisteten treuen Dienste“.

Karl-Heinz Seelking wurde vor über 63 Jahren in Bierde geboren und ist seiner Region stets treu geblieben. Nach seiner Schulzeit in Döhren begann er 1967 seine Ausbildung zum Klempner, Gas- und Wasserinstallateur in Minden und hat anschließend einige Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Doch zog es ihn zu anderen Aufgaben und so begann er am 1. April 1975 beim damaligen Wasser- und Schifffahrtsamt Minden-Weser als Bordarbeiter auf dem Eimerkettenbagger „Minden“. Nach Auflösung des WSA Minden-Weser wurde er am 1. Juni 1979 zum Außenbezirk Windheim versetzt, wo er bis heute tätig war. Durch Engagement und Weiterbildung entwickelte er sich zu einem vielseitig einsetzbaren und geschätzten Kollegen. Neben seinen Tätigkeiten als Wasserbauarbeiter war er als Kranführer, Erdbaumaschinenführer, Dammbesucher, Matrose und - zum Wohle seiner Kollegen - als Sicherheitsbeauftragter tätig. Zuletzt fuhr er über dreißig Jahre lang die Lkws im Außenbezirk, eine Tätigkeit, die ihm viel Freude machte. Auch die Farbe seines letzten Lasters, der - anders als seine Vorgänger - nicht mehr die typische Orangerot-Lackierung der Arbeitsgeräte trug, sondern Weiß mit dem blauen Logo der WSV, konnte ihn nicht erschüttern.

Privat lebt er mit seiner Frau und seinen drei mittlerweile erwachsenen Kindern in Wasserstraße, wo er nebenbei seine Landwirtschaft betreibt.